

Hotelketten und Investoren übernehmen in Saas-Fee

Die Hotelkette Revier Hotels realisiert in Saas-Fee einen Komplex mit 82 Zimmern. Dieses Bauwerk ist symptomatisch für das Verschwinden der einheimischen Familienbetriebe im Alpenbogen.

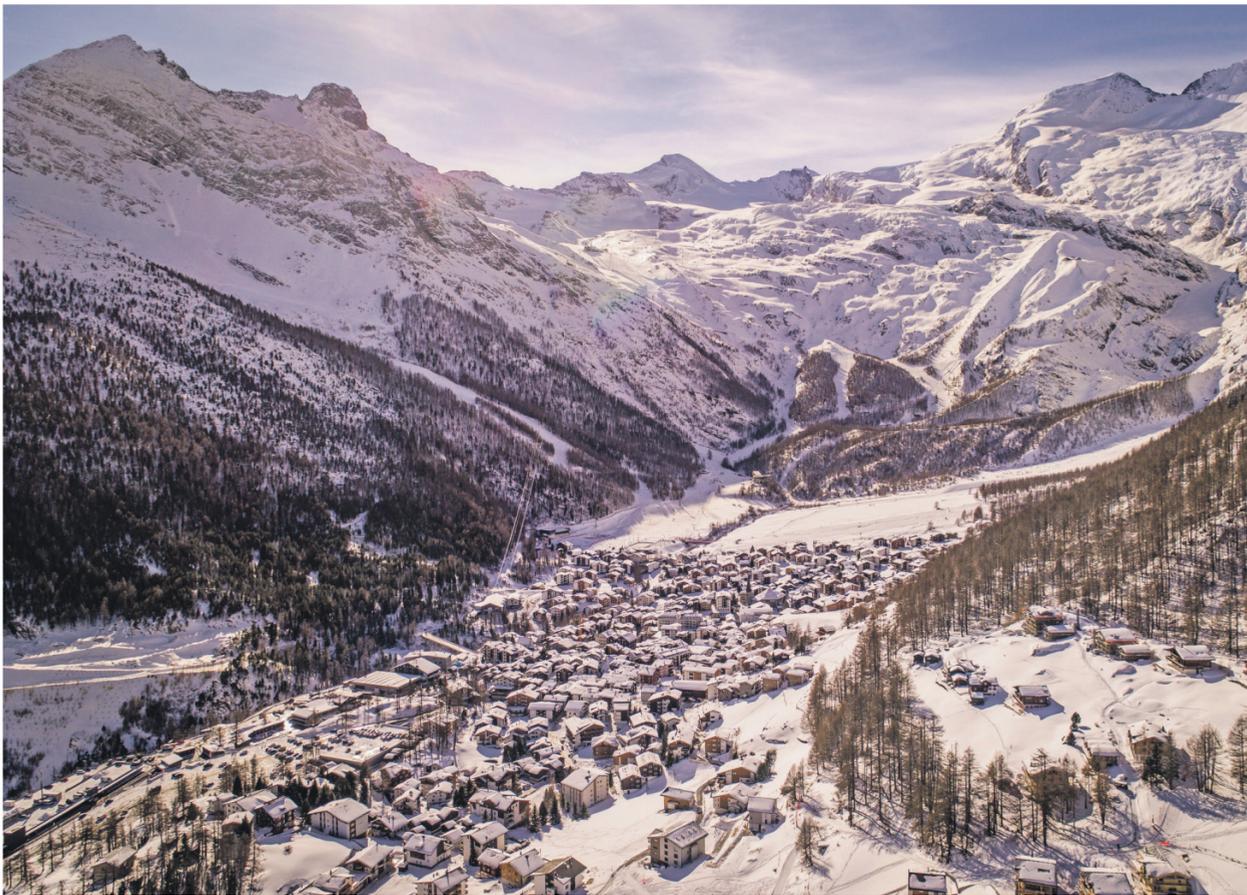
Martin Kalbermatten

Einst war Saas-Fee bekannt für seine traditionellen Familienhotels. Doch die Jungen wollen je länger, je weniger ein Gastgeber-Leben führen. Innerhalb von nur einer Generation ist die Anzahl der Familienbetriebe in Saas-Fee so von 50 auf ein gutes Dutzend Hotels zurückgegangen. Die Destination befindet sich in einem Strukturwandel.

Familienbetriebe werden verkauft oder abgerissen

«Wir haben sieben Tage die Woche gearbeitet, 15 bis 18 Stunden pro Tag. Wer will sich das heute noch antun?», sagten etwa Rolf und Daniel Bumann, Betreiber des Hotels Etoile in Saas-Fee in zweiter Generation, im Januar gegenüber SRF. Die Kinder wollen das Hotel nicht übernehmen. In der Folge wollen die Bumanns ihr Hotel verkaufen.

Ebenfalls Geschichte ist das ehemalige Hotel Tenne im Zentrum von Saas-Fee. Auf dessen Grund realisiert die Hotelkette Revier Hotels einen Komplex mit 82 Zimmern. Die Grundsteinlegung findet am nächsten Mittwoch statt. Das neue Hotel besteht aus vier Baukörpern und soll insgesamt 226 Gästen Platz bieten. Es kommt, charakteris-



Wo einst das Hotel Tenne stand, baut die Hotelkette Revier Hotels jetzt einen vierteiligen Hotelkomplex mit Platz für 226 Gäste. Bild: zvg

«Geschlossene Hotels und leere Zweitwohnungen bringen niemandem etwas.»



Klaus Habegger
Präsident Hotelierverein
Saas-Fee/Saastal

tisch für ein Revier-Hotel, im Cabin-Stil mit viel Holz und grossen Fensterflächen daher.

Die Schweizer Hotelmarke setzt auf erlebnisreiche Standorte und hat unter anderem Häuser in Adelboden, Lenzerheide und Dubai. Die Eröffnung des neuen Hotelkomplexes in Saas-Fee ist für die Wintersaison 2024/25 geplant, wie die Fortimo Group, die Muttergesellschaft der Revier Hospitality Group AG, auf Anfrage sagt.

1000 neue Betten

Der holländische Immobilieninvestor Koen Lockefeeder plant derzeit in Saas-Fee fünf Mehrfamilienhäuser mit über 40 Wohnungen, einem Restaurant und Wellness. 180 Betten sollen bei dem 40-Millionen-Franken-Projekt entstehen. Damit all diese Betten warm bleiben, muss jeder Eigentümer seine Wohnung vermieten und darf sie selbst nur während maximal dreier

Wochen im Jahr nutzen. Dafür sind die Wohnungseigentümer an den Mieteinnahmen beteiligt.

Nebst Lockefeeder's Mehrfamilienhäusern und dem Revier-Hotels-Komplex stehen in Saas-Fee noch weitere Projekte von anderen Investoren in den Startlöchern. Insgesamt sollen in Saas-Fee in den nächsten paar Jahren rund 1000 neue Betten geschaffen werden.

Dieser Strukturwandel, weg von den traditionellen Familienhotels hin zu grossen Hotelketten und ausländischen Investoren mit neuen Ansätzen, wird nicht überall im Dorf mit Wohlwollen aufgenommen. Kritiker sprechen von Einheitsbrei und fehlendem Charme.

Hotelierverein stützt die aktuelle Entwicklung

Ein Familienbetrieb in einem Bergdorf bildet zwar die Idealvorstellung der Heidi-Romantik ab. Doch die Realität sieht an-

ders aus. Schon vor einem Jahr sagte Klaus Habegger, Präsident des Hoteliervereins Saas-Fee/-Saastal, gegenüber dem WB, dass in Saas-Fee laufend Hotelbetriebe dichtmachen: «Und nicht nur dort. Das ist im ganzen Alpenbogen ein Problem.» Selbst in der Tourismushochburg Zermatt müssen Familienhotels infolge von gescheiterten Nachfolgeregelungen an Auswärtige verkauft werden.

Die Strukturen der Hotelbetriebe haben sich verändert. Ein kleines Familienhotel ist heute nur noch überlebensfähig, wenn die ganze Familie darin arbeitet. Was jedoch immer seltener der Fall ist.

Und will man rentabel sein, braucht man ein gewisses Volumen an Betten und Gastronomiefläche. Was wiederum grössere Investitionen erfordert. «Für kleinstrukturierte Hotels wird es zunehmend schwieriger, wie die Schliessung von vielen Betrieben

verdeutlicht. Geschlossene Hotels und leere Zweitwohnungen bringen niemandem etwas», so Habegger.

Für Habegger, der seine Karriere vor über 20 Jahren bei der Hotelkette Sunstar Hotels in Davos begann, spielt es keine Rolle, ob ein neues Hotel von Einheimischen oder von einer auswärtigen Hotelgruppe realisiert wird: «Letztlich geht es um die Wertschöpfung in der Region. Die Revier Hotels sind international gut vernetzt und haben ein breites Portfolio an Gästen.» Das neue Hotel in Saas-Fee werde folglich gut ausgelastet sein und der Destination warme Betten bescheren.

Selbiges erhoffen sich die Leistungsträger von Saas-Fee von den anderen geplanten Hotel- und Wohnungsprojekten im Dorf. Sie deuten diese Projekte als Glaubensbekenntnis zum Potenzial ihrer Destination. Die seit Jahren steigenden Übernachtungszahlen sprechen dafür.

Kurz und kompakt

Strassensperrung infolge Bauarbeiten

Ergisch Wegen Arbeiten wird die Strecke zwischen Ergisch und Eischoll am 18. April 2023 von 8.00 bis 16.00 Uhr gesperrt. Das teilt das Departement für Sicherheit, Institutionen und Sport mit. Eine Umleitung wird via Tuminen signalisiert. (wb)

Camions durch Steg: Kaum Auswirkungen

Steg Die Brücke zwischen dem Rarner Turtig und Niedergesteln ist seit Anfang April und bis Oktober gesperrt. Die Camions, die nun durch Steg und Niedergesteln fahren, hätten indes kaum Auswirkungen auf die Bevölkerung. Derzeit merke man noch nicht viel, sagt Astrid Hutter, Gemeindepräsidentin von Steg-Hohenn. Obwohl die Camions an der Schule vorbeifahren. Die Gemeinde habe darum einige Massnahmen zum Schutz der Kinder getroffen. (wb)

Mitteltunnel wird im April und im Mai gesperrt

Gampel-Goppenstein Auf der Strecke zwischen Gampel und Goppenstein stehen im Mitteltunnel mehrere Arbeitsvorgänge an. Das teilte das ASTRA am Mittwoch mit. So müssen Arbeiten an der Sicherheitsausrüstung gemacht werden sowie die Reinigung des Tunnels und der Kanalisation. Deswegen muss im Tunnel jeweils eine Spur gesperrt werden. Die Massnahme betrifft zwei Nächte am 19./20. und 20./21. April 2023 sowie zwei Nächte am 8./9. und 9./10. Mai 2023, jeweils von 20.00 bis 5.00 Uhr. (wb)

VZW Grächen: Drei neue Vorstandsmitglieder

Grächen 58 Mitglieder haben an der GV des Vereins Zweitwohneigentümer Grächen von letztem Freitag teilgenommen. Die Anwesenden sind über die verschiedenen Aktivitäten und Tätigkeiten des Vereins, über die Ziele des Vorstandes für die Jahre 2022 bis 2025 und über die Auswertung der Mitgliederumfrage von letztem Sommer orientiert worden.

Die austretenden Vorstandsmitglieder Esther Giauque und Murielle von Büren wurden mit Dank für ihre geleistete Arbeit verabschiedet. Einstimmig sind drei neue Vorstandsmitglieder gewählt worden: Andrea Hügli als Kassierin, Kuno Studer und Ludwig Coenen. Zusammen mit dem im Vorstand verbleibenden Max Meier und dem Präsidenten Dani Loetscher führen sie den Verein künftig. (wb)

Walliser
Bote

Unabhängige Tageszeitung,
gegründet 1840

Herausgeber
Pomona Media Partner

poMona.MEDIA

Pomonastrasse 12b, 3930 Visp
Tel. 027 948 30 30
info@pomona.ch

Leser: 41 000 (beglaubigt WEMF 2022)
Auflage: 18 287 Expl. (beglaubigt WEMF 2022)

Aboservice: abo@pomona.ch

Publizistischer Leiter: Herold Bieler (hbi)
h.bieler@pomona.ch

Chefredaktor: Armin Bregy (bra)
a.bregy@pomona.ch

Stv. Chefredaktorin: Nathalie Benelli (ben)
n.benelli@pomona.ch

Redaktion: info@walliserbote.ch
Martin Kalbermatten (mk), Daniel Zumoberhaus (zum), Matthias Summermatter (msu), Norbert Zengaffinen (zen), Perrine Anderegg (pan), Adrien Woeffray (awo), Peter Abgottspon (ap), Manuela McGarrity (mam), Orfa Schweizer (sco), Thomas Jossen (tj), Patrick Gasser (gap), Yannick Mühlemann (my), Monika Bregy (brm)
Stagiaire: Léonie Hagen (lh)

Sport: sport@pomona.ch
Hans-Peter Berchtold (bhp)
Roman Lareida (rlr)
Alban Albrecht (alb)
Alan Daniele (ada)

Kultur und Gesellschaft:
kultur@pomona.ch
Nathalie Benelli (ben)

Redaktionssekretariat:
Rosmarie Wyssen (rwy)

Freie Mitarbeiter:
Stefan Eggel (seg)
Dr. Alois Grichting (ag.)

Chefredaktorin Online-Redaktion:
Rebecca Schüpfer (rs)

Fotografen:
Alain Amherd, Daniel Berchtold

Jahresabonnement:
Fr. 398.- (inkl. 2,5% MwSt.)

Einzelverkaufspreis:
Fr. 3.00 (inkl. 2,5% MwSt.)

Jahresabonnement digital:
Fr. 240.- (inkl. 2,5% MwSt.)

Annahme Todesanzeigen:
korrektorat@pomona.ch
Mo-Fr 8.00-12.00/14.00-19.00 Uhr
So 14.00-19.00 Uhr
Telefon 027 948 30 80

Inserateannahme, -verwaltung
und Disposition:
inserate@pomona.ch

Leiter Marketing und Verkauf:
Marc Gostony
m.gostony@pomona.ch

Werbeberatung:

Carmen Pfammatter, Philipp Schicker,
Désirée Schnydrig, Laura Dimasi

Anzeigenpreise:

Grundtarif Annoncen-mm:	Fr. 1.23
Kleinanzeigen bis 150 mm:	Fr. 1.30
Immobilien-/Stellenmarkt:	Fr. 1.30
Reklame-mm:	Fr. 4.53
Textanschluss:	Fr. 1.49

Alle Preise exkl. 7,7% MwSt.

Technische Angaben:
Satzspiegel 291 x 440 mm

Zuschriften: Die Redaktion behält sich die Veröffentlichung oder Kürzung von Einsendungen und Leserbriefen ausdrücklich vor. Es wird keine Korrespondenz geführt.

Urheberrechte: Abgedruckte Inserate dürfen von nicht autorisierten Dritten weder ganz noch teilweise kopiert, bearbeitet oder anderweitig verwendet werden. Insbesondere ist es untersagt, Inserate – auch in bearbeiteter Form – in Online-Dienste einzuspeisen. Jeder Verstoß gegen dieses Verbot wird gerichtlich verfolgt.

ISSN: 1660-0657

Der «Walliser Bote» kauft die nationalen und internationalen Nachrichten in den Ressorts Inland, Ausland, Wirtschaft, Kultur und Sport von CH Media ein.

Unser Zeitungspapier. Umweltschonend hergestellt mit einem hohen Altpapieranteil.